

Symposium 2012

berufsbildung-ost.ch

Jugend von heute – unter Druck?

Forum 7

«Lehrvertragsauflösungen – Ursachen, Konsequenzen,
Massnahmen»

Universität de Neuchâtel,
Institut de Psychologie du Travail et des Organisations

Leitung: Dr. Barbara Stalder



Jeder fünfte Lehrvertrag in der Schweiz wird vorzeitig aufgelöst. Je nach Lehrberuf liegt die Auflösungsquote bei bis zu 40 Prozent. Die Gründe für vorzeitige Lehrvertragsauflösungen sind vielfältig. Aus Sicht der Berufsbildner/innen sind die Ursachen vor allem bei den Lernenden, deren schlechten Leistungen und einer mangelhaften Anstrengungsbereitschaft zu suchen. Auch Lernende führen die Lehrvertragsauflösung häufig auf Leistungsprobleme zurück. Wichtig sind für sie aber auch betriebliche Gründe, wie schlechte Ausbildungsbedingungen oder Konflikte im Betrieb. Ist das Lehrverhältnis einmal gestört, scheint die Lehrvertragsauflösung oft nicht mehr vermeidbar. Ob freiwillig oder nicht, die Lernenden müssen sich neu orientieren. Verschiedene Anschlusslösungen sind zu prüfen, zum Beispiel die Fortsetzung der Lehre in einem anderen Betrieb, ein Niveauwechsel oder der Neubeginn in einem anderen Lehrberuf. Am schwierigsten ist die Situation für diejenigen, die ihre Lehre ohne Anschlusslösung abbrechen. Die Kantone streben entsprechend nicht nur die Prävention von Lehrvertragsauflösungen an, sondern möchten auch sicherstellen, dass keine Lernenden nach der Vertragsauflösung ohne Zukunftsperspektive bleibt.